

Tischlerei Biesel ist absolut klimaneutral

Wedemärker Bürgermeister begrüßte ehemaliges Langenhagener Unternehmen in Bissendorf

Bissendorf (awi). Einen richtigen Leuchtturm muss man in der Wedemark lange suchen, bei Leuchtturmprojekten wird man schneller fündig. Eines der jüngsten im Gemeindegebiet ist der Neubau der Tischlerei Biesel – Arbeit- und Wohnwelten am Langen Acker im Bissendorfer Gewerbegebiet. Erst vor wenigen Wochen ist das Unternehmen nach Jahrzehnten aus Langenhagen in die Wedemark umgezogen, wo der aktuelle Inhaber Michael Biesel auch wohnt.

Er empfing Bürgermeister Helge Zychlinski, Regionsrätin Christine Karasch, Dezernentin für Umwelt, Planen und Bauen, und Ortsbürgermeisterin Susanne Brakelmann, Wirtschaftsförderin Antonia Hingler, den Naturschutzbeauftragten der Region, Heinz Linne, und andere Gäste zu einer zweiwöchigen Führung über das Betriebsgelände und durch die Produktion, denn Wedemarks Bürgermeister hatte sich das Leuchtturmprojekt Tischlerei Biesel als erste Station seiner Sommertour 2020 ausgesucht.

93 Jahre seit der Gründung

Die Gäste waren schon bei ihrer Ankunft sehr gespannt, was sie wohl in diesem klimaneutralen Muster-Gewerbebetrieb erwarten würde, und waren dann zu Recht äußerst beeindruckt. „In den 93 Jahren unseres Bestehens haben wir als Tischlerei schon viele Entwicklungen mitgemacht – vom Bautischler zum Möbeltischler, vom Hobel zur 5-Achs-CNC, vom hierarchischen Führungsstil zur flachen Kommunikationsstrukturen, vom Zirkel zum Computer, vom Tresor zur Clud“, erklärte Michael Biesel. Der nächste Schritt sei dann die Energiewende im Handwerk gewesen: der Neubau einer weitgehend klimaneutralen Tischlerei und der Umzug von Langenhagen nach Bissendorf im Mai in acht Tagen.

Biesel war es ein besonderes Anliegen, den Neubau für eines der energieintensivsten Gewerke möglichst klimaeffizient zu gestalten: durch bauliche Maßnahmen wie Baukörper, Photovoltaikanlage und Wärmepumpe mit Betonkernaktivierung, aber auch durch prozessbezogene Maßnahmen wie Tageslicht gesteuerten LED-Einsatz, Wärmerückgewinnung aus Absaugung und Lackierung und nicht zuletzt optimale Maschinenanstellung. „Wir wollten Nachhaltigkeit als zentrales Prinzip leben“, erläuterte Michael Biesel seinen faszinierten Zuhörern. Der CO₂-Ausstoß wird auf diese Weise um

jährlich 45,4 Tonnen im Vergleich zum alten Standort gesenkt, so dass eine über die Regionsgrenzen hinaus vorbildliche Produktionsstätte entstanden ist. Auch soziale Nachhaltigkeit ist berücksichtigt: vertrauensvolle Beziehungen, Mitarbeiterpartizipation, Ausbildung neuer Fachkräfte und Digitalisierung sind Biesels Unternehmensstrategie in Zeiten von demografischem Wandel und Fachkräftemangel. So hat sein Team aus 15 Mitarbeitern die neue Produktionsstätte aktiv mit geplant – natürlich mit Unterstützung externer Fachkräfte. „Aber wer kennt den Betrieb und die Abläufe besser als die Mitarbeiter, die zum Teil schon 40 Jahre hier arbeiten“, stellte Michael Biesel die Frage in den Raum.

Er leitet das Unternehmen mittlerweile in vierter Generation, sein Urgroßvater hat es 1925 als Bautischlerei gegründet. Seit 1970 ist Biesel als Möbeltischlerei am Markt etabliert. Michael Biesel leitet die Firma als alleiniger Geschäftsführer und Gesellschafter. Der dreifache Vater hat nach seiner Tischlerlehre Holztechnik studiert und das Unternehmen nach der Firmenübernahme neu ausgerichtet. Der Schwerpunkt liegt jetzt auf der individuellen Anfertigung von hochwertigen Möbeln – etwa zu 65 Prozent für Geschäfts- und zu 35 Prozent für Privatkunden. Beraten werden die Kunden in der Werkstatt-Ausstellung hinter Möbel Hesse in Garbsen, einem Netzwerk aus zehn Handwerks- und Handelsunternehmen, die sich mit Bauen, Wohnen und Einrichten beschäftigen und dem beispielsweise auch Wedetherm-Wessarg aus Bissendorf angehört.

Bürgermeister Helge Zychlinski und seine Begleiter erfuhren aber auch, dass neben wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten – das Firmengelände wurde im Rahmen des Projektes Außenstelle Natur mit dem Verein Umweltzentrum Hannover naturnah gestaltet und im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert und von der Region Hannover cofinanziert – soziale Verantwortung für Michael Biesel als Inhaber eines Familienunternehmens einen zentralen Wert darstellt. „Hierzu zählen für mich ein menschliches Miteinander und eine respektvolle Kommunikation, die kontinuierliche Einbindung der gesamten Belegschaft in allgemeine Entscheidungsprozesse, sowie individuelle und flexible Lösungen für familiäre, gesundheitliche oder sonstige

Anliegen.“ Auch die Ausbildung neuer Fachkräfte zählt für Michael Biesel zur sozialen Nachhaltigkeit. Durch die Digitalisierung einer Vielzahl von Prozessen und einem hochmodernen Maschinenpark können er und seine Mitarbeiter nicht nur effizienter arbeiten, sondern bieten den Mitarbeitern auch einen attraktiven Arbeitsplatz, was ebenfalls Nachhaltigkeit schafft.

Am neuen Standort am Langen Acker in Bissendorf, der für alle Mitarbeiter auch optimal erreichbar ist, was Biesel sehr wichtig war, wird durch Einbindung der Berufsgenossenschaft in die Planungsphase, optimale Lichtplanung, Materialhandling durch einen neuen Vakuumheber an einer Kranbahn, eine Akustikdecke im gesamten Maschinenraum, eine Trennwand zwischen Bankraum und Maschinenraum, eine geringere Schadstoffbelastung durch den Einsatz von Wasserlacken sowie eine effiziente Absauganlage und Belüftungsmöglichkeiten und nicht zuletzt mehr Platzangebot in der neuen Halle und größeren Bewegungsspielraum eine deutliche Verbesserung der ergonomischen Arbeitsplatzbedingungen erreicht.

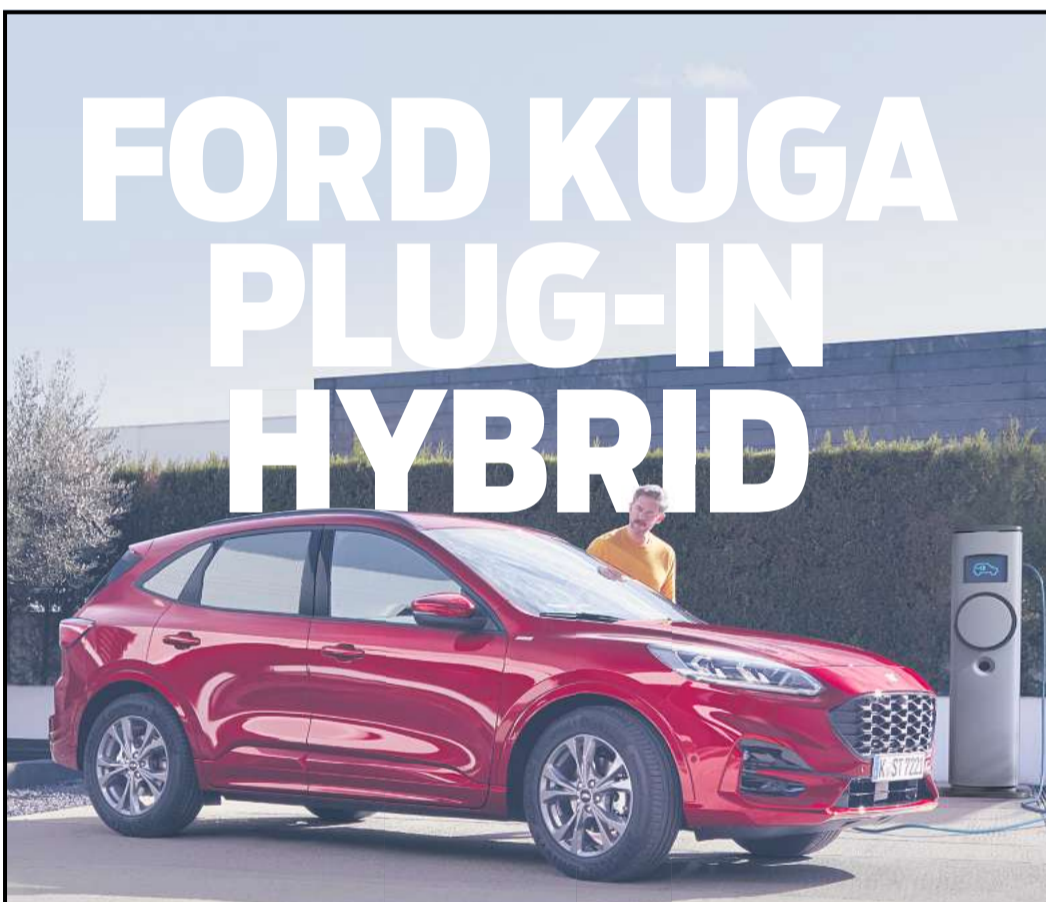
Region fördernde Projekt

Die Region hat dieses Leuchtturmprojekt mit 53.474,50 Euro gefördert und sie interessiert jetzt sehr, was daraus geworden sei, erklärte Regionsdezernentin Christine Karasch. Gerade Handwerksbetriebe hätten einen hohen Energieverbrauch, seien was die Klimaneutralität angehe, aber selten ganz vorne mit dabei. Biesel habe ein gänzlich neues Konzept vorgestellt, das komplett zu Ende gedacht gewesen sei. „Ich war damals bei der Bewerbung schon von diesem Projekt überzeugt“, betonte Karasch und ihre Reaktion beim Rundgang zeigte, dass dieser sie in ihrer Einstellung nur bestärkt hat.

Er sei lange in der gesamten Region Hannover auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück für den Neubau nach seinen Vorstellungen gewesen, nachdem klar war, dass auf dem Bestandsgrundstück kein Platz dafür sein würde, berichtete Biesel. Dass er das optimale Grundstück dann ausgerechnet in seiner Wohngemeinde Wedemark fand, das verdankte er der Vorgängerin von Wirtschaftsförderin Antonia Hingler, Kim Voigt, die ihn auf das Grundstück, das quasi die letzte verfügbare Baulücke im Gewerbegebiet Bissendorf war, aufmerksam gemacht hatte. Die Gemeinde habe ihn bei seinem Bauvorhaben in jeder Hinsicht unterstützt, lobte Biesel.



Symbolträchtig entstand in der computergesteuerten CNC-Fräse vor den Augen von Bürgermeister Helge Zychlinski und Ortsbürgermeisterin Susanne Brakelmann ein Leuchtturm.



FORD KUGA PLUG-IN HYBRID

FORD KUGA ST-LINE X

Body-Styling-Kit, Klimaanlage mit automatischer Temperaturkontrolle, Park-Pilot-System vorn und hinten, Digitale Instrumententafel 12,3" (31,2 cm Bildschirmdiagonale), Leichtmetallräder, Lederlenkrad im ST-Line-Design, Sportlich abgestimmtes Fahrwerk, Doppelrohr-Auspuffanlage in Chrom-Optik, Seitenscheiben ab der 2. Sitzreihe dunkel getönt

Bei uns für

€ 36.990,-¹



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung): 2,9 - 1,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 66 - 26 g/km (kombiniert); Stromverbrauch: 20,53 - 15,8 kWh/100 km (kombiniert); CO₂-Effizienzklasse: A+



Emil Frey
Autohaus Hentschel

Autohaus Hentschel GmbH
Vahrenwalder Straße 141
30165 Hannover
Telefon: 0511-3525-0
www.autohaus-hentschel.de

Aut.R.dewald

Auto. Fertig. Los.

Autohaus Rodewald GmbH
Hainhäuser Weg 97 - 99
30855 Langenhagen
T +49 511 22 00 72-0
auto-fertig-los.de

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Bitte beachten Sie ebenso unser Angebot zum neuen Ford Explorer Plug-in-Hybrid.

¹ Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Kuga ST-Line X 2,5-l-Duratec-PHEV-Benzinmotor 165 kW (225 PS), Automatikgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-TEMP EVAP ISC.



Firmeninhaber Michael Biesel (links), hier mit Bürgermeister Helge Zychlinski und Regionsdezernentin Christine Karasch, führte die Teilnehmer der Bürgermeister-Sommertour durch die Produktionshalle. Fotos: A. Wiese